

Thema Kopftuch:

*Fashion is confession*

Konflikt-Stoff Kopftuch

Zur Diskussion über Regeln für die öffentliche Bekleidung von Religion

„Geschmacksbildung“ hinsichtlich einer religiösen Kleiderordnung zwischen Indiskretion, Inquisition und Indoktrination muss als Ernstfall von Bildung überhaupt gelten. Denn Textilien sind immer „missionarisch“, weil Fashion immer auch confession ist und nicht nur Konfektion. Es kommt also nicht darauf an, was im Kopf ist, sondern darauf, was im Herzen ist. Dies jedoch äußert sich vorzugsweise in Mode, z.B. darin, was auf dem Kopf und sonstwie tragbar ist ...

Dieser Vortrag plädiert dafür, an Stelle von Identitätsfolklore und Kautelenprofilierung auf Kosten der jeweils anderen, fremden Religion diversifizierende theologische Diskurse zu pflegen. Das staatlich moderierte religionsfreundliche deutsche Modell ermöglicht genau dies: eine staatlich geschützte und unterstützte öffentliche inter- und intrareligiöse Streitkultur. Da eröffnet sich ein schier unendliches Feld vorläufiger Themen, wo sich „der Kopftuchstreit“ – bei Gott – relativiert.